

Fernlernkurse: Deutschkurse durch Videokonferenzen am Beispiel des Goethe-Instituts Porto Alegre/ UERGS

Silvana Maria Parisotto

Die Partnerarbeit zwischen dem Goethe-Institut Porto Alegre und der UERGS (Universidade Estadual do Rio Grande do Sul) hat 2003 in Form eines Projekts angefangen. Durch die Partnerarbeit an der UERGS werden Deutsch-, Französisch- und Italienischkurse durch Videokonferenz angeboten.

Die UERGS stellt ihren Partnern den Raum für Videokonferenzen zur Verfügung, und die Institutionen beteiligen sich an dieser Partnerarbeit mit einem Sprachkurs, der für UERGS-Studenten kostenlos ist. Die UERGS-Universitäten von Rio Grande do Sul übernehmen Werbung und Einschreibungen.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Fernlernkursen der UERGS ist eine vorherige Einweisung. Da das Lernen computergestützt abläuft, müssen die Studenten einen Computer mit Internetanschluss zu Hause haben oder sich jeweils ins UERGS-Labor ihrer Stadt begeben. In einem Fernkurs spielt der Lehrer eine wichtige Rolle: Sein Raum und seine Rolle sind anders als in den traditionellen Präsenzkursen. So muss auch er eine Schulung besuchen und sich auf die Fernlernkurse gut vorbereiten.

In einer live-Videokonferenz treten viele Schwierigkeiten auf: Der Lehrer unterrichtet nicht mehr in einem normalen Klassenzimmer, sondern ganz allein, vor einem Fernseher und einer Kamera. Ein Tutor, das heißt ein Techniker, ist immer dabei, um den Lehrer zu unterstützen. Der Raum ist klein, und der Lehrer darf sich nur wenig bewegen; und wenn er sich bewegt, soll er langsame Bewegungen machen, sonst wird die Qualität der Sendung sehr schlecht. Man darf nicht vergessen, dass ein Internetanschluss benutzt wird. Wenn die Wand hinter dem Lehrer weiß ist, sollte der Lehrer keine weiße Kleidung tragen, sonst sehen die Schüler auf dem Bildschirm nur den Kopf des Lehrers! Streifen, starke Farben und sogar roter Lippenstift können der Bildqualität schaden.

Der Lehrer muss gute Internet- und Computerkenntnisse haben und wissen, wie bestimmte software-Programme wie zum Beispiel Word, Power Point, Front Page, Paint Brush funktionieren, denn alle Materialien werden im Computer erstellt.

Die Fernlernkurse durch Videokonferenz werden durch die Plattform „Teleduc“ und ihre Tools unterstützt. Wenn man den Kurs im Internet besucht, findet man zuerst die Eingangsseite mit dem Wochenplan, der jede Woche aktualisiert wird. Die Tools, die am meisten benutzt werden, sind: Wochenplan, Aufgaben (verschiedene Übungen); Materialien (alles, was während der Videokonferenz im Power Point benutzt wird und sogar die Filme der Videokonferenzen werden da zur Verfügung gestellt); Lektüre (einige kurze Texte); Infos (einige wichtige Informationen); Outlook; Portfolio (wo die Schüler ihre Hausaufgaben abgeben); Zugriffe (der Lehrer kann genau kontrollieren, wo und wie oft der Schüler auf „Teleduc“ zugreift).

Jedes Semester werden zwei Kurse angeboten: Deutsch 1 für Anfänger und Deutsch 2 oder Deutsch 3. Die Kurse dauern ein Semester, was 20 Videokonferenzen von jeweils 60 Minuten entspricht. Alle treffen sich zweimal in der Woche in der live gesendeten Videokonferenz.

Es wird das Buch *„Themen Neu 1 aktuell“* verwendet, 2 Lektionen pro Semester, wobei hier das Buch nicht wie in einem „normalen“ Präsenz-Unterricht benutzt wird. Es dient mehr zur Orientierung, eher wie ein Leitfaden, damit der Lehrer sich in Bezug auf Inhalt/Grammatik/ Hörverständnis zurechtfinden kann. Es werden aus dem Buch die Dialoge und die Hörverständnis-Übungen benutzt. Die Lehrer erstellen selbst viele andere Materialien für die Plattform.

Normalerweise nehmen Schüler aus sechs Städten in Rio Grande do Sul teil, und jede Gruppe hat höchstens sechs Schüler. Es unterrichten zwei Lehrerinnen, jede in einer Videokonferenz pro Woche.

In diesen drei Jahren wurden sowohl positive als auch negative Erfahrungen gesammelt. Die positiven Erfahrungen sind folgende: moderne Technologie ermöglicht es den UERGS-Studenten, die nicht in Porto Alegre wohnen, Deutsch zu lernen. Sie nehmen an einer Videokonferenz (live) teil und können durch die Internet-Plattform Teleduc individuell online und technisch unterstützt (Audio/Video/Web-Kamera) lernen. Teleduc und Videokonferenz gewährleisten ständige Interaktion zwischen Studenten und Lehrer und zwischen den Studenten. Teleduc kann auch die Teamarbeit fördern, Hausaufgaben verwalten, vielfältige Aufgaben anbieten, Rücksicht nehmen auf den individuellen Lernrhythmus, ständig die Teilnahme überwachen und die Studenten im Lernprozess begleiten. Man verschwendet keine Zeit mit Abschreiben und Verteilen von Kopien. Die direkte Kommunikation untereinander wird beschleunigt und gefördert: durch Teleduc werden Fragen, Antworten und Kommentare verschickt und der Lehrer kann den Studenten individuell und „rund um die Uhr“ betreuen.

Die negativen Erfahrungen sind folgende: Die Videokonferenz hängt vom Funktionieren des Internet ab, das mitunter abstürzen kann. (z.B. Internetstau). Einige Studenten nehmen nur an der Videokonferenz, nicht aber an der Lernplattform teil. Andere arbeiten nicht in erforderlichem Maße mit Teleduc. Für einige Studenten ist ein (schneller) Internetanschluss noch zu teuer. Die Tonqualität in der Videokonferenz ist für Hörverständnis manchmal zu schlecht. Nur bei Videokonferenzen kann die Aussprache korrigiert werden. Es gibt keine Präsenzphasen. Für den Lehrer bedeutet das viel Arbeit: er muss besondere Materialien entwickeln, um die Videokonferenzen vorzubereiten und sie für Teleduc aufzubereiten. Außerdem kommt auf ihn eine intensivere, zeitaufwändigere und individualisierte Betreuungsarbeit im Hinblick auf herkömmliche Kurse zu. Es gibt auch noch zu wenige für Fernlernkurse ausgebildete Lehrer.

Das Ziel dieses Projekts ist es, nicht nur UERGS-Studenten Fernlernkurse anzubieten, sondern auch anderen Leuten, die nicht in Porto Alegre wohnen. Diese Leute, die keine UERGS-Studenten sind, würden dann eine Gebühr für den Fernlernkurs zahlen, um davon die Honorarkosten des Lehrers zu decken..

Folgende Deutsch-Fernlernkurse wurden bisher in Porto Alegre-RS gegeben:

Jahr	Kurs	Städte	Schüler
2003 II	D1	4	16
2004 I	D1	2	12
2004 I	D2	2	12
2004 II	D1	6	15
2005 I	D1	3	18
2005 I	D2	5	9
2005 II	D1	4	18
2005 II	D3	4	8